



Bereich: Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az:
Datum: 19.03.2008

2008/098
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	23.04.2008	

Betreff

Geschäftsbericht 2007 des Bereichs 'Kultur-Weiterbildung-Qualifizierung'

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt vom Geschäftsbericht des Bereichs 41 für das Jahr 2007 zur Kenntnis.

Eckhardt
Beigeordneter

Sachverhalt

Geschäftsbericht 2007 der Volkshochschule

Fachliche Ziele der Produktgruppe

Die VHS führte im Jahre 2007 556 Veranstaltungen/Kurse mit 11.558 TeilnehmerInnen durch. Das realisierte Unterrichtsvolumen lag bei 25.996 UStd., die von 180 Dozenten erteilt wurden.

Der Sprachenbereich – insbesondere der Ausbau systematischer Lernangebote – hat sich qualitativ weiterentwickelt. Dazu gehört, dass Zertifikate verstärkt nachgefragt wurden, die durch den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vermittelt werden. Gut angenommen sind auch die Sprachenberatung und landeskundliche Veranstaltungen.

Die Nachfrage im Segment ‚Deutsch als Zweitsprache‘ hat sich von 2005 auf 2006 mehr als verdoppelt. So stieg die Zahl der Kurse von 12 (2004) über 17 Kurse (2005) auf 40 Kurse im Geschäftsjahr 2006. Die Teilnehmerzahlen lagen bei 259 Teilnehmer (2004), 282 Teilnehmer (2005), bei 574 Teilnehmer in 2006 und im Jahr 2007 bei 457 Teilnehmer in 32 Kursen. Die Finanzierung erfolgte durch das Bundesamt für Migration. Insgesamt wurden im Sprachenbereich 65 Prüfungszertifikate vergeben.

Im Veranstaltungssegment EDV haben die Senioren endgültig die Spitzenposition bei den Belegungen vor den Mitbürgern mit beruflichem Interesse übernommen. Die VHS reagierte darauf mit einer stärkeren Angebotsdifferenzierung. Die Kooperation mit Schulen wurde mit der Johannes-Rau-Realschule erweitert. Im modernen EDV-Raum wurden erste Tastaturschreibkurse für Schüler gestartet. Das Angebot wurde auch auf andere Schulen ausgeweitet.

Im Geschäftsjahr 2007 endeten im Berufsbildungszentrum der Volkshochschule zwei Fachoberschulreife- und ein Hauptschulabschlusskurs; davon wurden zwei Lehrgänge durch die Vestische Arbeit finanziert. 43 Teilnehmer bestanden die Abschlussprüfungen.

Im zweiten Halbjahr 2007 starteten weitere drei Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen. Dazu wurden auch Mittel des Europäischen Sozialfonds eingesetzt.

Wie 2006 wurden auch 2007 –gefördert aus ESF-Mitten– Kompetenz- und Bewerbungstrainings durchgeführt. Daran nahmen 274 Jugendliche an Kompetenztrainings und 99 Jugendliche an Bewerbertrainings teil.

In den Beschäftigungsprojekten des BBZ wurden im Jahre 2007 zusätzlich 38 Mitbürger in 1 €-Jobs und 19 Teilnehmer in der sog. Entgeltvariante (versicherungspflichtige Tarifbeschäftigung) beschäftigt. Parallel wurden die Teilnehmer durch Sprachkurse, Bewerbungstrainings oder EDV-Kursteilnahme gefördert.

Strukturdaten im Vergleich

Mitarbeiter

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007
Mitarbeiter insgesamt (VHS/BBZ) *	12	12	12	12	12
Anzahl der Veranstaltungen (VHS)	430	551	638	651	556
Anzahl der Praxisanleiter u. Sozialpädagogen (BBZ) *	5	5	5	5	5
Zahl der Dozenten (VHS)	140	130	247	244	180

*gemäß Stellenplan

Die personelle Ausstattung hat sich beim hauptamtlichen Personal im Berichtsjahr nicht verändert.

Entwicklung der Teilnehmerzahlen/Unterrichtsstunden

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007
Teilnehmer (VHS/BBZ)	8298	10333	10450	9780	9.337
Teilnehmer incl. Kulturbüro	9031	13209	14493	12729	11.558
Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	20536	16065	19592	21384	23.006
Unterrichtsstunden incl. Kulturbüro	21160	16497	22771	22274	25.996

Kennzahlen im Vergleich

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007
% ualer Belegungsgrad (VHS/BBZ) - Besucherfrequenz -	97,4%	92,4%	92,15%	95,1%	96,8%
% ualer Realisierungsgrad durchge- führter Unterrichtsstunden (VHS)	85,66%	84,37%	90,4%	90,96%	89,9%
Zufriedenheit der Teilnehmer (VHS/BBZ)	Keine Erhebung	1,84	Keine Erhebung	Keine Erhebung	1,85
% uale Anteile erstmalig durchge- führter Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	20,5%	24,8%	26,5%	25%	23,5%

Finanzielle Eckdaten

VHS (UA 350)

	Ist € 2003	Ist € 2004	Ist € 2005	Ist € 2006	Ist € 2007
Einnahme insgesamt	935.905,-	845.642,-	838.493,-	942.298,-	1.025.145,-
- Kommunalzuschuss	170.488,-	181.009,-	180.470,-	172.530,-	186.275,-
- Landeszuweisung	313.169,-	250.584,-	258.211,-	273.601,-	216.166,-
- sonstige Einnahmen	288.886,-	213.249,-	199.252,-	283.817,-	438.380,-*
- Teilnehmergebühren	163.362,-	200.800,-	200.560,-	212.350,-	184.324,-
Ausgaben insgesamt	935.905,-	845.642,-	838.493,-	942.298,-	1.025.145,-

* Arbeitsmarktmittel	271.935,- €
Bundesmittel	72.510,- €
EU-Mittel	65.113,- €
Sonstige Drittmittel	28.822,- €

Bericht des Berufsbildungszentrum der VHS Castrop-Rauxel 2007

Die Volkshochschule der Stadt Castrop-Rauxel unterhält mit dem Berufsbildungszentrum (BBZ) die städtische Einrichtung zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und Durchführung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Vor dem Hintergrund anhaltender hoher Jugendarbeitslosigkeit wird mit einer Bündelung von Maßnahmen versucht, mit schulischen, berufsorientierenden und sozialpädagogischen Angeboten, Chancen für den beruflichen Einstieg benachteiligter Jugendlicher zu eröffnen. Bereits seit Jahren ist die Situation ungelerner Jugendlicher unter 25 Jahren problematisch. Der Zugang zum Ausbildungsstellenmarkt hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert, die Zahl unversorgter Jugendlicher steigt, und es bildet sich ein Sockel dauerarbeitsloser Jugendlicher. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist für Firmen aber in der Regel Einstellungskriterium für zunehmend anspruchsvollere Tätigkeiten.

In vielen Fällen stehen einer beruflichen Integration fehlende oder schlechte Schulabschlüsse, Lernbehinderungen, geringe berufspraktische Erfahrungen, psychische An- und Auffälligkeiten, fehlende Motivation - ausgelöst durch zahlreiche Misserfolge und berufliche Fehlstarts - im Wege. Die Jugendlichen, die eine Mehrzahl von Integrationshemmnissen aufweisen, bringen erfahrungsgemäß die meisten Vermittlungsprobleme mit. Der Zugang zur Ausbildung ist in den vergangenen Jahren für viele Schulabgänger schwierig geworden. Zum einen ist regional und örtlich das Angebot stark gesunken, zum anderen hat sich so auch die Berufswahlfreiheit weiter eingeschränkt. Durch negative Erfahrungen mit der Arbeitswelt sowie häufiges Scheitern in Vorstellungsgesprächen und bei Einstellungstests verlieren viele Jugendliche an Selbstvertrauen und Motivation. Sie zeigen immer weniger Bereitschaft, an beruflicher Ausbildung oder sonstigen Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung teilzunehmen.

Die Zielgruppe ist zu charakterisieren durch:

- fehlenden Bildungsabschluss im Regelsystem Schule
- Behinderungen/Benachteiligungen, die Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche bedingen
- Überforderung mit einer sofortigen klassischen Ausbildung
- längere Zeit der Arbeitslosigkeit oder durch Orientierungslosigkeit mit Blick auf die Erwerbsarbeit
- Schwierigkeiten in besonderen Lebenslagen wie Konflikte mit Justiz, Drogen, Alkohol, Familienkonflikte

sowie Jugendliche, die

- keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz bekommen haben
- keine berufliche Erstausbildung auf Grund fehlender Motivation anstreben oder eine solche wieder abbrechen oder abgebrochen haben.

Leitideen der Arbeit sind:

- Mut zu machen
- Stärken zu entdecken
- Fähigkeiten zu fördern
- Eigeninitiative zu entwickeln
- Berufliche Perspektiven aufzubauen

Die Belegung der einzelnen Kurse stellte sich zum Stichtag 31.12.2007 wie folgt dar:

Hauptschulabschluss mit Praxisteil	20 Teilnehmer
Fachoberschulreifekurs mit Praxisteil	27 Teilnehmer
Fachoberschulreifekurs	15 Teilnehmer
Berufsvorbereitung Kurs- und Projekt	20 Teilnehmer
Grundbildung	14 Teilnehmer
F-Klasse Franz-Hillebrand-Hauptschule	10 Teilnehmer
Zusatzarbeitsgelegenheiten, Entgelt	11 Teilnehmer
Zusatzarbeitsgelegenheiten	10 Teilnehmer

Seit Februar 2007 hat die Volkshochschule Castrop-Rauxel im Berufsbildungszentrum ihr Angebotsspektrum erweitert. Ein Grundbildungskurs rundet das Angebot in dem Segment unterhalb des Hauptschulabschlusses ab. Ausgangspunkt für diese neue Maßnahme war die Beobachtung, dass immer wieder junge Leute Maßnahmen des Berufsbildungszentrum besuchten, die eklatante Schwächen in ihren Lese- und Rechtschreibkompetenzen aufwiesen. Auch in Mathematik weisen einige Teilnehmer erhebliche Mängel auf. Hier setzt die Volkshochschule mit ihrem Grundbildungskurs an.

Parallel zu der neuen Maßnahme hat das Team des Berufsbildungszentrums, Lehrer, Werkpädagogen und Sozialpädagogen, an einer einjährigen Fortbildungsmaßnahme zur Grundbildung teilgenommen. Diese Maßnahmen werden aus EU-Mitteln kofinanziert.

In den im Sommer 2007 geprüften Schulabschlusskursen war eine ähnliche Tendenz wie im Jahr 2006 zu beobachten. Während im Fachoberschulreifelehrgang ein überdurchschnittliches Leistungsniveau zu beobachten war, von 12 durchgeführten Prüfungen konnte 7 mal der Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe vergeben werden, war das Niveau des Hauptschulabschlusskurses eher durchschnittlich. Hier wurden 13 Prüfungen durchgeführt.

Mit Mitteln der Europäischen Union wurden im Jahr 2007 in allen durchgeführten Maßnahmen einwöchige Bewerbungstrainings und vierzehntägige Praktikumphasen durchgeführt.

Die Übergangsquoten aus den verschiedenen Maßnahmen stellten sich wie folgt dar:

Ausbildung	18%
Beschäftigung	12%
weitere schulische Qualifizierung	43%

Geschäftsbericht 2007 für das Kulturbüro

Konzerte / Veranstaltungen

Wie in den Vorjahren wurden auch 2007 interessante Konzertveranstaltungen durch das Kulturbüro und seinen Kooperationspartnern durchgeführt. Um derartige Angebote realisieren zu können, ist es notwendig Kräfte zu bündeln. Das Kulturbüro unterstützt seine Partner mit dem Druck von Plakaten, Eintrittskarten, Programmheften, der Bereitstellung von Räumlichkeiten, bei der Öffentlichkeitsarbeit und personeller Betreuung bei den einzelnen Veranstaltungen. So ist es möglich, die Angebote speziell im Bereich der Klassik, des Jazz und der Chorkonzerte in unserer Stadt aufrecht zu erhalten. Im Einzelnen wurden die nachfolgenden Konzerte durchgeführt:

Am 25.03. fand in der Lambertus-Kirche Castrop ein Chor- und Orchesterkonzert in Kooperation mit der Kulturgemeinde Castrop-Rauxel statt. Aufgeführt wurde von Georg-Friedrich Händel „Der Messias“. Mitwirkende waren vier Solisten sowie der Kirchenchor St. Elisabeth, Obercastrop und Mitglieder der Bochumer Sinfoniker. 200 Besucher konnten am diesem Abend gezählt werden.

Das M&M Gitarrenduo, bestehend aus dem Konzertgitarristen Tobias Metzmaker und Thomas Maurer gastierte am 29.03. in der Stadtbibliothek. Unter dem Titel „Spanien – England via Brasilien“ nahmen die Künstler 25 Besucher mit auf eine musikalische Reise auf 12 Saiten durch das 20. Jahrhundert.

Die Reihe JIVE AT FIVE wurde am 22.04. fortgesetzt. Das Howard Alden Sextett, bestehend aus internationalen Jazzern aus den USA, den Niederlanden und Deutschland begeisterte erneut das Publikum aus nahezu dem gesamten Ruhrgebiet.

Die Kooperation mit der Musikschule Dur & moll wurde mit drei Terminen festgesetzt. Jeweils „Sonntags um 11“ gastierten Nachwuchskünstler aus der Stadt.

Im 2. Halbjahr präsentierte die Kulturgemeinde in Kooperation mit dem Kulturbüro am 09. September unter dem Titel „Musikalische Raritäten“ Werke von Fanny Hensel, der älteren Schwester von Felix Mendelssohn.

Ausführender waren Klemens Koerner, Orgel, Werner Kerting, Cello, Klaus Hainbucher, Kontrabass sowie das Vokal Ensemble Syburg.

Eddie Erickson and His International Swing Band begeisterten am 23.09. die Jazz-Freunde der Reihe „JIVE AT FIVE“ in der Aula des ASG. 110 Gäste konnten begrüßt werden.

Die Kooperation mit örtlichen Chören wurde am 21.10. fortgesetzt. Der Kolpingchor Castrop-Rauxel Zentral war unter dem Titel „Kein schöner Land“ verantwortlich für ein besonderes Ereignis. Unter der Leitung von Hans Bruhn begab sich der Chor auf eine musikalische Reise durch Deutschland. Nahezu 300 Freunde von Liedern, Chorwerken und Instrumentalmusik gingen mit den Solisten Valerie Bruhn, Sopran, Reinhard Titz, Bass und dem Salonorchester Ensemble Cantabile auf diese Reise.

Am 25.11. endeten die Konzertveranstaltungen mit dem „Requiem“ von Gabriel Faure und anderen Werken in der Lambertus Kirche Castrop. Auch bei diesem Konzert konnten Kulturgemeinde e. V. und Kulturbüro rund 300 Besucher begrüßen. Ausführende waren Eugen Prömper, Tenor, Michael Dahmen, Bariton, der Kirchenchor St. Elisabeth, Obercastrop und Mitglieder der Bochumer Sinfoniker.

Ausstellungen

Die Bürgerhaus-Galerie in der Leonhardstraße erfreut sich auch weiterhin bei Künstlern und Besuchern großer Beliebtheit. Immer wieder wird die Räumlichkeit mit den guten Präsentationsmöglichkeiten und Lichtverhältnissen gelobt. Das hat zur Folge, dass regelmäßig Künstler an das Kulturbüro mit dem Wunsch nach einer Ausstellung herantreten. Bei der Auswahl der Ausstellungen wird darauf geachtet, ein möglichst breites Spektrum an verschiedenen Materialien und Techniken zu präsentieren. Im Jahr 2007 wurden die sieben nachfolgend aufgeführten Ausstellungen gezeigt:

Sieben Ausstellungen wurden in der Bürgerhaus- und Rathaus-Galerie gezeigt.

Am 04.02. begann das Ausstellungsjahr in der Bürgerhaus-Galerie mit Werken des Malers Gerhard Wessel. Unter dem Titel „Gerhard Wessel-Malerei – Erinnerungen zum 100. Geburtstag“ wurde eine große Auswahl seines Schaffens präsentiert.

Vom 25.02. bis 26.03. zeigte das Kulturbüro in der Rathaus-Galerie erneut eine Wanderausstellung der Caricatura in Kassel. Martin Perscheid, der Shooting-Star der deutschen Cartoon-Szene widmete sich in dieser Ausstellung mit dem Titel „Abgründe“ den unbekannten Tatsachen des Lebens.

Über die Deutsch-Finnische-Gesellschaft konnte eine Ausstellung mit Malerei, Zeichnung und Fotografie von Sinikka Airaksinen-Rade und Kurt Rade realisiert werden. Vom 11.03. bis 01.04. wurden unter dem Titel „Windstille und Zauber der Bewegung“ Themen wie Tanz und Figuren im Raum künstlerisch umgesetzt sowie fotografische Interpretationen von Finnland und Leuten präsentiert.

Der Bund Gelsenkirchener Künstler wurde in der Zeit vom 15.04. – 06.05. durch 14 Künstler in der Bürgerhaus-Galerie vertreten. Bereits 1950 gegründet und mittlerweile über 50 Mitglieder stark wurde eine große Palette künstlerischen Schaffens gezeigt.

Detlev Potthoff zeigte seine surreal anmutenden Fotografien, die mit PC und Bildbearbeitung nahezu neue Welten darstellen in der Zeit vom 11.05. – 10.06.

Unter dem Titel „Castrop-Rauxel – Die andere Stadt“ – entstanden so neue Perspektiven und andere Sichtweisen auf Castrop-Rauxel, wie man sie beim vorbeigehen so nicht kennt, bzw. erkennt. So war diese Ausstellung eine Art Stadt-Porträt zu sehen, welches aus dem Rahmen fällt und in dieser Form wohl einzigartig ist.

In der Zeit vom 07.10. – 25.10 konnten Werke der Dortmunder Künstlerin Karin Jessen besichtigt werden.

„Meine Bilder“, so der Titel der Ausstellung, stammen aus zwei Themenbereichen: Menschen in Beziehungen zueinander und Phantasiereisen und Gefühle.

Den Abschluss der Jahresausstellungen bildeten die Künstlerinnen Gerta Bauer aus Lüdinghausen und Gretel Schmitt-Buse aus Castrop-Rauxel. Neue Arbeiten aus Bildhauerei und Malerei wurden vom 11.11. – 16.12. präsentiert.

Denkmalschutz

Die Aufgaben des Denkmalschutzes sind seit Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes NW am 01.07.1980 den Gemeinden als Untere Denkmalbehörde, des Kreis als Obere Denkmalbehörde und dem jeweils zuständigen Landesminister als Oberste Denkmalbehörde zugewiesen worden. Die Gemeinden als Untere Denkmalbehörde sind für den Vollzug dieses Gesetzes zuständig. Sie treffen ihre Entscheidungen im Benehmen mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster.

Im Jahr 2007 fanden rund 50 Beratungstermine und Abstimmungsgespräche statt. Diese Gespräche sind für den jeweiligen Eigentümer hilfreiche bei der Entscheidung, wie sein Baudenkmal sach- und fachgerecht saniert bzw. Renoviert werden kann.

Eingetragen in die Denkmalliste wurde der „Mehrperiodische Siedlungsplatz Ickern“ als Bodendenkmal. Auf dem Gebiet der Emschergerossenschaft wurde zur Dokumentierung und Sicherung etwaiger Fundstücke durch das Westfälische Amt für Archäologie und Ausgrabung vorgenommen.

Geschäftsbericht des Stadtarchivs 2007

1. Archivsituation

Aufgrund der Tatsache, dass im Stadtarchiv seit seiner Einrichtung jahrzehntelang kaum Erschließungsarbeiten und keine Verzeichnungsarbeiten durchgeführt wurden, besteht großer Handlungsbedarf bezüglich der Herstellung des archivfachlich korrekten Zustandes des Stadtarchivs.

Als Minimalmaßnahme auf dem Weg zur Erreichung des archivfachlich korrekten Zustandes des Stadtarchivs wurden auch im Berichtszeitraum eine Honorarkraft und von Januar bis August und von Oktober bis Dezember 2007 eine Honorarkraft jeweils acht Stunden pro Woche für Erschließungs- und Verzeichnungsarbeiten im Stadtarchiv eingesetzt. Die Arbeiten der Honorarkräfte erstreckten sich primär auf den Karten-, Pläne- und Plakatbestand sowie den Fotobestand des Stadtarchivs.

Die Weiterbeschäftigung der Honorarkräfte ist durch die Kürzung der Landesmittelzuweisungen an die VHS, die die Bezahlung der Honorarkräfte aus VHS-Mitteln unmöglich macht, zukünftig akut gefährdet. Zurzeit wird versucht, die Finanzierung durch Drittmittel (u.a. EU-Mittel) zu ermöglichen.

Die professionelle Erfassung des Buchbestandes im Stadtarchiv wurde fortgesetzt.

2. Statistisches

Zwischenarchiv:

582 Akten wurden ausgeliehen,
435 Akten wurden ans Zwischenarchiv zurückgegeben,
147 Akten sind im Geschäftsverkehr verblieben,
3928 Akten wurden neu archiviert,
4936 Akten wurden aus dem Zwischenarchiv ausgesondert,
4847 Akten wurden vernichtet.

Historisches Archiv:

89 Akten wurden in das Historische Archiv übernommen,
17 Bücher Zuwachs in der Archivbücherei,
107 schriftliche Anfragen,
112 mündliche Anfragen,
523 Benutzer.

3. Historische Bildungsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Stadtgeschichte wurde eine dritte Alt-Castrop-Broschüre mit dem Titel „Blick einmal zurück, wenn du vorwärts gehst“ erarbeitet.

Neben dem Arbeitskreis für Stadtgeschichte setzte der Leiter des Stadtarchivs mit dem Arbeitskreis „Blaues Band – Zur Geschichte der Stadtlandschaft links und rechts der Emscher“ die Aufarbeitung der Geschichte der Stadtregion auf populärwissenschaftliche fort.

Mit dem Arbeitskreis für Stadtgeschichte und unter Einbindung einer Honorarkraft wurde zum fünften Mal eine Geschichtsrallye für 3. Klassen der Grundschulen durch Altcastrop veranstaltet. Zur Vorbereitung wurden die 16 teilnehmenden Klassen mit 386 Schülerinnen und Schülern durch Altcastrop geführt und die Lehrerinnen mit stadtgeschichtlichen Materialien ausgestattet. Die 16 Altstadtführungen für die dritten Grundschulklassen wurden zwischen dem 03. und 31. Mai 2007 durchgeführt. Es nahmen Drittklässler der Wilhelmschule, der Elisabethschule, der Cottenburgschule, der Marktschule Ickern, der Lindenschule, der Friedrich-Harkort-Schule, der GS Alter Garten, der GS Grüner Weg, der GS Am Busch und der GS Deininghausen an den vorbereitenden Altstadtführungen teil.

Durch die gleichzeitige Ausübung einer Studienleiterfunktion des Leiters des Stadtarchivs in der Volkshochschule wurden im Rahmen einer stadt- und regionalgeschichtlichen Vortragsreihe zehn Veranstaltungen mit den Schwerpunkten „Weimarer Republik“ und „Nationalsozialismus“ angeboten und durchgeführt.

Außerdem konnte auf fünf Stadtführungen Bürger(innen) Stadtgeschichte vermittelt werden.

Geschäftsbericht der Stadtbibliothek für das Jahr 2007

1. Entwicklung der Ausleihzahlen

Wie schon im Jahr 2006 kann auch in 2007 die Medienausleihe gesteigert werden und zwar um 7.017 auf **128.725** Ausleihen.

In allen Bestandssegmenten werden höhere Ausleihquoten erzielt. Bei Romanen, Sachbüchern und Kinder- und Jugendbüchern beläuft sich der Anstieg gegenüber 2006 auf ca. 5.000 Ausleihen.

Der Bestand an Non-Book-Medien (Videos, DVDs, CD's, CD-Roms, Hörbücher), der mittlerweile 5.519 Medieneinheiten umfasst, wird 2007 **38.671**mal entliehen (7maliger Umsatz). Dies ist eine Steigerung um **2.148** Ausleihen.

2. Internetarbeitsplätze

Die im Jahr 2005 eingerichteten sechs Internetarbeitsplätze werden auch im Jahr 2007 intensiv genutzt.

646 Leser (2006:481) sind zurzeit eingetragene Internetnutzer. Diese haben 2007 **4.638** Stunden im Netz gesurft (2006:4467).

3. Leseförderung in Grundschulen

Das mit der Grundschule Am Hügel und der Wilhelmschule im Herbst 2006 vereinbarte Leseförderungsprojekt wird auch 2007 erfolgreich weitergeführt.

Eine Honorarkraft führt jeweils Mittwochnachmittags entweder in der Bibliothek oder in den beteiligten Schulen Aktionen zur Leseförderung durch (Vorlesestunden, Bilderbuchkino, u. a.). Das Angebot ist bei den Grundschulern sehr beliebt und wird gut genutzt.

4. Aktiver (gebender) Leihverkehr

Seit Dezember 2006 wird der Medienbestand der Stadtbibliothek in regelmäßigen Abständen in den Datenpool des Hochschulbibliothekszenentrums (HBZ) eingespielt. Infolgedessen nimmt die Stadtbibliothek auch aktiv an der Fernleihe teil, d.h. sie stellt ihren Bestand auch Benutzern anderer Bibliotheken zur Verfügung.

2007 werden **512** Medien an **157** Bibliotheken ausgeliehen.

5. Einnahmen

Die Stadtbibliothek erwirtschaftet im Jahr 2007 **24.136,45 €** (Jahresgebühren, Mahngebühren, Erstattungen u.ä.).

6. Klassenführungen/Veranstaltungen

2007 finden in der Stadtbibliothek **20** Klassenführungen mit **546** Kindern statt.

19 Veranstaltungen mit insgesamt **1.365** Teilnehmern werden in der Stadtbibliothek durchgeführt:

18.01.2007	Lesung „Frauen der Brentanos“ (5 Teilnehmer)
31.01.2007	Kinderveranstaltung „Professor English Clown“ (104 Teilnehmer)
06.02.2007	Lesung „Brecht“ (31 Teilnehmer)
22.02.2007	Lesung „Ja, das möchtest´de...“ (57 Teilnehmer)
28.02.2007	Kinderveranstaltung „Hans im Glück“ (118 Teilnehmer)
15.03.2007	Lesung „Männer“ (54 Teilnehmer)
25.04.2007	Kinderveranstaltung „Ritter Rost“ (87 Teilnehmer)
26.04.2007	Lesung „Schmöckerstunde“ (7 Teilnehmer)
09.05.2007	Kinderveranstaltung „Der dicke fette Pfannkuchen“ (116 Teilnehmer)
13.06.2007	Kinderveranstaltung „Paul im Reisefieber“ (88 Teilnehmer)
11.07.2007	Kinderveranstaltung „Prinz Eberhard auf Kaperfahrt“ (120 Teilnehmer)
18.08.2007	Kinderveranstaltung „Zauberei für Kinder“ (110 Teilnehmer)
05.09.2007	Kinderveranstaltung „Aschenputtel“ (107 Teilnehmer)
26.10.2007	Lesung „Räuber, Mondschein, Moritaten“ (34 Teilnehmer)
31.10.2007	Kinderveranstaltung „Schau mir in die Augen...“ (98 Teilnehmer)
08.11.2007	Lesung „Kafka“ (25 Teilnehmer)
15.11.2007	Lesung „Hermann Hesse“ (38 Teilnehmer)
05.12.2007	Kinderveranstaltung „Weihnachtswald“ (Teilnehmer)
06.12.2007	Lesung „Morgen Kinder wird's was geben...“ (43 Teilnehmer)

7. Newsletter

Seit Februar 2005 gibt die Stadtbibliothek monatlich einen Newsletter heraus, der über Aktuelles aus der Bibliothek informiert (Veranstaltungen, Neuerwerbungen et.). Zurzeit nutzen **204 Leser** (2006: 178) diesen kostenlosen Service.

8. Sonstiges

„Was ist Wo? – „Ein Wegweiser durch die Stadtbibliothek

Damit jeder Leser möglichst schnell das Gewünschte findet, erarbeitet die Stadtbibliothek einen graphisch ansprechenden Übersichtsplan ihrer Räumlichkeiten.

9. Lesetipps aus der Stadtbibliothek

Seit Mai 2007 veröffentlichen die „Ruhrnachrichten“ jeden Donnerstag auf der Lokalseite Buchbesprechungen aus der Stadtbibliothek. Vorgestellt werden Romane, Sachbücher und Kinder- und Jugendliteratur.

Statistik

1. Bestand

	2007	2006	2005
Gesamtbestand	53.970	53.911	51.683
Erwachsenenbibliothek	34.976	35.996	35.260
- Sachliteratur	26.786	27.562	27.068
- Belletristik	8.190	8.434	8.192
Kinder- und Jugendbibliothek	11.386	11.211	10.486
- Sachbücher	4.1631	4.051	3.572
- Erzählungen	7.223	7.160	6.914
Präsenzbestand	668	658	671
Magazin	207	207	57
Handbibliothek	218	218	218
Zeitschriften	996	724	756
Kinder-MC's	197	204	203
Videos	678	676	679
CD's	1.594	1.512	1.342
CD-ROM's	681	631	557
Hörbücher	1.502	1.189	986
DVD's	867	685	468
Makulatur	3.418	3.011	1.174

Zugang 2007

Romane	595
Sachbücher	876
Kindererzählungen	511
Kindersachbücher	254
Hörbücher	382
DVD's	229
CD-ROM's	92
CD's	111
Videos	37
insgesamt	3087

2. Benutzer

Die Gesamtzahl der aktiven Bibliotheksbenutzer (Entleiher und Teilnehmer an Veranstaltungen) beträgt Ende des Jahres 2006 **5.176**.

	2007	2006	2005
Gesamtzahl Entleiher	3.408	3.290	3.412
- Erwachsene	1.682	1.715	1.886
- Kinder	1.058	975	920
- Jugendliche ab 13 Jahren	511	559	584
- Institutionen	157	41	22
Teilnehmer an Veranstaltungen	1.911	1.886	2.023

3. Neuanmeldungen 2006

918 Leser haben sich in der Stadtbibliothek neu angemeldet.

	2007	2006	2005
Kinder	445	480	479
Jugendliche	79	82	104
Erwachsene	273	255	308
Institutionen	121	18	8

4. Benutzungsfälle

Die Gesamtzahl der Benutzungsfälle beträgt **38.984** (2006: 38.980)

	2007	2006	2005
Kinder	9.679	9.099	8.310
Jugendliche	5.831	4.709	4.938
Erwachsene	19.307	22.210	23.436
Mitarbeiter	618	756	802
Institutionen	1.088	206	174

5. Internetnutzer 2007: 646 (2006: 481)

Nutzung in Stunden: **4.638,25** (2006: 4.466,45)

6. Entleihungen

Die Gesamtzahl der Entleihungen beträgt Ende 2007: **128.725**

Entleihungen	2007	2006	2005
Sachbücher	22.598	21.593	24.805
Romane	27.557	26.043	25.928
Kindersachbücher	7.823	7.764	7.209
Kinder- und Jugendromane	29.565	26.939	27.013
Zeitschriften	2.483	2.825	3.051
Kinder-MC's	488	627	827
Videos	1.330	1.610	1.342
CD's	7.760	8.731	9.091
CD-ROM's	2.672	2.145	3.092
Hörbücher	13.807	12.983	10.568
DVD's	12.614	10.427	8.110
Präsenzbestand	28	30	34
Gesamtausleihe	128.725	121.708	121.070

7. Auswärtiger Leihverkehr

	2007	2006	2005
Bestellungen	207	283	219
Entleihungen	186	226	187

Aktiver (gebender) Leihverkehr 2007: **512** (2006:23)

8. Veranstaltungen

2007 wurden **42** Veranstaltungen durchgeführt. (2006: 36, 2005: 39) mit insgesamt **1.911** Teilnehmern.

	2007	2006	2005
Klassenführungen	20 (546 TN)	11 (279 TN)	15 (341 TN)
Veranstaltungen (Erwachsene)	9 (297 TN)	9 (284 TN)	8 (184 TN)
Veranstaltungen (Kinder)	10 (1.068 TN)	13 (1323 TN)	13 (1498 TN)
Ausstellungen	3	3	3
Teilnehmerzahl (gesamt)	1.911	1.886	2.023